

Stand 04/2021



DEUTSCHER  
TIERSCHUTZBUND E.V.

## Timeline Zuchtsauenanlage Alt Tellin

### Herbst 2006

Pläne des Agrarindustriellen Straathof zum Bau einer Zuchtanlage bei Alt Tellin für über 10.000 Sauen und resultierende Ferkel werden bekannt.

## Timeline Zuchtsauenanlage Alt Tellin

### Oktober und November 2008

Gemeindevertreter hatten sich zweimal knapp für den Bau der Anlage ausgesprochen. Eine Bürgerinitiative (BI) und Umweltverbände sind dagegen.

Die Stadt Jarmen befürwortet die umstrittene Anlage für 10.000 Sauen in ihrem Amtsbereich in Alt Tellin

### Dezember 2008

Einwendung durch Anwaltskanzlei Kremer im Auftrag vom BUND MV

### Februar 2009

Die amtliche Genehmigung verzögert sich. Der für März geplante Erörterungstermin wird auf unbestimmte Zeit verschoben; einen Grund für die Verschiebung nennt das Umweltamt nicht. Angeblich waren fehlende Unterlagen dafür verantwortlich. Es waren rund 700 Einwendungen gegen die Anlage eingegangen.

### April 2009

Mitglieder verschiedener Bürgerinitiativen demonstrieren in Demmin.

### August 2009

Die Entscheidung über die Genehmigung soll nach Angaben des staatlichen Umweltamtes in Neubrandenburg im Herbst fallen.

Es kommt zu Demonstrationen durch Tierschützer auf Teilflächen, die für den Bau der Zuchtanlage zur Verfügung gestellt werden sollen.

### September 2010

Genehmigungsbescheid vom 28.09.2010 (G 020/10) zur Errichtung und zum Betrieb einer Sauen- und Biogasanlage in Alt Tellin, Gemarkung Siedenbüssow, ergeht.

Somit wurde der Bau der Anlage vom Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte genehmigt (Antragsteller Adrian Straathof). Beantragt wurde die Anlage für 10.458 Sauen, 35.840 Ferkel und 6 Eber. Außerdem gehören eine Biogasanlage mit Blockheizkraftwerk und 7 Güllelagerbehälter zur Anlage.

**2012**

Inbetriebnahme der Anlage.

**Timeline Zuchtsauenanlage Alt Tellin****März 2011**

Kontaktaufnahme der Anwaltskanzlei Kremer mit dem Tierschutzbund. Es bestehen massive Bedenken bzgl. des Brandschutzkonzeptes. Professor Hörning soll mit einem Gutachten beauftragt werden. Die Finanzierung des Brandschutzgutachtens auf Grundlage des artspezifischen Verhaltens von Schweinen (Tierschutzaspekte) wird auf Nachfrage der Anwaltskanzlei Kremer vom Deutschen Tierschutzbund übernommen. Die ansässige Bürgerinitiative startet einen Spendenaufruf im Netzwerk gegen Massentierhaltungsanlagen.

**Juli 2011**

Brandschutzgutachten von Prof. Hörning finalisiert. Widerspruchsverfahren vom 19.11.2010 wird durch die Anwaltskanzlei Kremer ergänzend durch das Gutachten begründet. Das entsprechende Schreiben ans Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte ergeht am 14. Juli 2010.

**September 2012**

Der BUND reicht beim Verwaltungsgericht Greifswald Klage ein. Die Klage hatte zum Ziel, die Genehmigung der Anlage wegen vorliegender Rechtsverstöße gegen Tierschutz- und Naturschutzvorschriften aufheben zu lassen. Die Klage wird bis heute verfolgt und vom Deutschen Tierschutzbund und dem BUND unterstützt.

**Verlauf 2012 und 2013**

Probleme mit der Anlage: Monate nach Inbetriebnahme der Anlage waren Regenwasserentsorgung und Rückhaltebecken, die unter anderem der Löschwasserbereitstellung dienen sollen, nicht fertig gestellt. Dabei gelang Oberflächenwasser aus der Anlage ungenehmigt auf Nachbargrundstücke. Es zeigte sich außerdem, dass die öffentlichen Straßen und Wege durch die Gülletransporte soweit beschädigt werden, dass sie teilweise durch PKW kaum noch nutzbar sind. Einige Straßen sind nur bis 5,5 Tonnen zugelassen, werden aber dennoch von 20 Tonnen schweren Transportern benutzt. Der Betreiber der Anlage hat damit "nichts zu tun". Und erst 2013 ergeht die wasserrechtliche Genehmigung für die Entnahme von 450m<sup>3</sup> Wasser am Tag und 164.250m<sup>3</sup> Wasser im Jahr zu Versorgung der Sauenanlage mit Brauchwasser. Bis dahin wurde die Wasserentnahme ohne Genehmigung geduldet.

**Februar und April 2013**

Kontaktaufnahme der Anwaltskanzlei Kremer mit dem Deutschen Tierschutzbund wegen des gegen die Genehmigung und den ablehnenden Widerspruchsbescheid laufende Klageverfahren. Die Kanzlei bittet um Prüfung möglicher Verstöße gegen die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung.

Der Deutsche Tierschutzbund unterstützt mit Argumentationen, welches Verhalten und welche Bedürfnisse die in Alt Tellin gehaltenen Tiere haben und wie diese eingeschränkt werden, sowie wie ein Verstoß gegen §2 Tierschutzgesetz aus fachlicher Sicht begründet werden kann.

Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern des Tierschutzbundes ist jederzeit informiert und ebenso in Kontakt mit dem Rechtsanwalt der Kanzlei Kremer.

**Seit 2015 führt die LFD Holding die Anlage**

Das Bankenkonsortium LFD Holding führte die Standorte des holländischen Schweinezüchters Straathof seit 2015 treuhänderisch weiter. Hintergrund dessen war die Insolvenz Straathofs, nachdem gegen ihn ein deutschlandweites Tierhaltungsverbot ausgesprochen worden war.


**Timeline Zuchtsauenanlage Alt Tellin**
**März und Dezember 2014**

Eine Sauenanlage von Straathof in Gladau bei Genthin wird bei einer Razzia durchsucht. In Folge wurde den Anwälten von Adrian Straathof der amtliche Bescheid über ein Tierhaltungs- und Betreuungsverbot zugestellt. Die Anwälte haben umgehend Widerspruch eingereicht. Die Staatsanwaltschaft Stendal ermittelt bereits seit 2013 gegen Straathof. Beanstandet wurden immer wieder die Wasserversorgung, die tierärztliche Behandlung und die Größe der Kastenstände. Nach Auflagen und Bußgeldern folgte 2013 eine Strafanzeige wegen Tierschutzverstößen. Die strafrechtlichen Ermittlungen dazu dauern – parallel zu dem verwaltungsrechtlichen Verbotverfahren – noch an.

**März 2017**

Erster Verhandlungstag der BUND-Klage vor dem Verwaltungsgericht Greifswald findet am 15.03.2017 statt. Nach der sechsstündigen Gerichtssitzung wurde die weitere Verhandlung der Klage des BUND gegen die Megastallanlage Alt Tellin durch das Verwaltungsgericht Greifswald vertagt. Das Gericht hatte zuvor neben den Umweltfragen auch die Verhandlung über Tierschutz und Brandschutz in der Megastallanlage Alt Tellin zugelassen. Der BUND bewertet dies sehr positiv. Damit wird nun auch in Mecklenburg-Vorpommern Tierschutz in Massentierhaltungsanlagen erfolgreich auf die Tagesordnung gehoben. Inhaltlich konnten die Konflikte zwischen Tierschutz und Massentierhaltung, insbesondere zu den über 5.600 genehmigten Kastenständen in der Sauenanlage Alt Tellin nicht geklärt werden. Der Vorsitzende Richter der 5. Kammer sagt, das Gericht müsse sich dazu noch eine Meinung bilden. Die Verhandlung des Brandschutzthemas muss ebenfalls fortgesetzt werden. Es ist bislang nicht klar, ob das vorgestellte Brandschutzkonzept praxistauglich ist.

**Mai 2018**

Berliner Kanzlei des Unternehmens teilte mit, dass sie das Mandat niederlegt.

**Juni 2018**

Rechtsanwälte aus Wittenberg melden Übersendung der Akten an. Den neuen Anwälten wird laut Gericht Zeit gegeben, sich einzuarbeiten. So lange wird das Verfahren weiter aufgeschoben.

Auch im Juli gibt es noch keine Angabe vom Verwaltungsgericht, wann Teil II der Verhandlung stattfinden soll.

## Timeline Zuchtsauenanlage Alt Tellin

### August 2019

**Tierschutzskandal:** „Der Landkreis Vorpommern-Greifswald hat wegen des Verdachts auf Tierschutzverstöße Anzeige erstattet“, so Oberstaatsanwalt Gerd Zeisler. Ende August war in dem Ferkelbetrieb Alt Tellin eine Lüftungsanlage ausgefallen. Infolge dessen verendeten über 1.000 Ferkel. Auch im August: Umweltschutzskandal in der Anlage: „Bei routinemäßigen Reinigungs- und Wartungsarbeiten an der Abluftanlage des LFD-Betriebs in Alt Tellin kam es aufgrund einer technischen Störung zu einem temporären Freisetzen von Säure“, schreibt das Unternehmen in einer Pressemitteilung.

### Januar 2020

Der nächste Verhandlungstermin wird für Juni 2020 vorgesehen. BUND und Landesverband Mecklenburg-Vorpommern werden anwesend sein. Der Rechtsanwalt der Kanzlei Kremer bittet erneut um fachliche Mitarbeit durch den Deutschen Tierschutzbund. Außerdem unterstützt der Deutsche Tierschutzbund das Klageverfahren des BUND finanziell mit 5000 €. Im Februar 2020 wird von der Kanzlei Kremer die Klagebegründung, an der der Tierschutzbund fachlich mitgearbeitet haben, an das Gericht verschickt.

### April 2020

Die in der Schweiz ansässige Terra Grundwerte Aktiengesellschaft wird neuer Eigentümer der Schweinemast- und -zuchtanlagen Straathofs. Die ehemaligen Straathof-Anlagen in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und weiteren Bundesländern waren die erste Investition der Aktiengesellschaft, die alle elf ehemaligen Straathof-Anlagen Deutschlands im Paket kaufte, u.a. auch Alt Tellin. Die 2019 gegründete Aktiengesellschaft investiert laut ihrem Verwaltungsratspräsidenten Thomas Strehl in die Landwirtschaft, speziell in die Bereiche Tierhaltung und Biogasanlagen.

### Juni 2020

Nach Angaben des Verwaltungsgerichtes war der für den 2. Verhandlungsteil angesetzte Termin nicht zu halten, da neue und umfangreiche Schriftsätze eingegangen seien, die einer Beurteilung sowie entsprechenden Stellungnahmen bedurften.

### März 2021

**Tierschutzskandal:** Brandereignis in Alt Tellin am 30. März 2021. Bei dem Brand in der Anlage werden alle 18 Stallgebäude vernichtet. Mehrere zehntausend Tiere verenden. Nach Angaben der LDF Holding befanden sich zum Brand-Zeitpunkt rund 7.000 Sauen und 50.000 Ferkel in den Gebäuden. Nur wenige (nach Angaben der LDF Holding 1.300 Tiere) konnten gerettet werden und wurden angeblich in andere Anlagen verbracht. Durch den Einsatz der Feuerwehr konnte ein Übergreifen des Brandes auf eine Biogasanlage verhindert werden. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Brandursache ebenso wie die Höhe des Schadens sind noch unklar. Ein Brandgutachter soll die Anlage jetzt untersuchen. Laut Polizei dürfte der Schaden aber ersten Schätzungen zufolge in die Millionen gehen. Ergebnisse der Untersuchung werden für Ende KW14 erwartet (Stand 08. April 2021).